



NACHHALTIG KEITS BERICHT / 2022



Über diesen Bericht

Willkommen zum ersten Nachhaltigkeitsbericht der IGEPA. Als eine der führenden Fachgroßhandelsgruppen für Papier, Werbetechnik und Verpackungen sind wir fest entschlossen, Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen einen Beitrag leisten und nachhaltig wirtschaften.

Erstmals stellen wir in diesem Bericht das Nachhaltigkeitsverständnis und die strategischen Handlungsfelder für unseren größten Markt Deutschland vor, die im Berichtsjahr 2022 unternehmensweit entwickelt wurden. Zudem werden die Governance sowie die konsolidierten Nachhaltigkeitsbemühungen der IGEPA in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales dargestellt. Darauf folgen ausgewählte Leuchtturmprojekte unseres Hauses Hansa GmbH & Co. KG.

Dieser Bericht wurde von den Gesellschafterhäusern, den Geschäftsführern der deutschen Handelshäuser und den Mitgliedern der Geschäftsführung der IGEPA group geprüft und verabschiedet. IGEPA hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 berichtet. Sie plant, in Zukunft jährlich über ihre Nachhaltigkeit zu berichten. Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Bericht auf unsere Leistungen im Geschäftsjahr 2022.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.
Schreiben Sie uns unter nachhaltigkeit@igepa.de.

Weitere detaillierte Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie den GRI-Index finden Sie unter www.igepa.de/hansa/nachhaltigkeit





Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
PROFIL DER UNTERNEHMENSGRUPPE	5
NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS	7
GOVERNANCE	10
ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG	12
ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG	16
SOZIALE VERANTWORTUNG	18
HANDELSHAUS HANSA	20
IMPRESSUM	22

Vorwort

LIEBE KUNDEN, PARTNER, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Welt steht vor großen ökologischen und sozialen Herausforderungen. Als Teil der globalen Gemeinschaft haben auch wir die Verantwortung, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und unsere soziale Wirkung zu maximieren. Unsere Branchen sind energie- und ressourcenintensiv, daher ist unser Engagement für Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Bei der IGEPA haben wir uns dazu entschlossen, Verantwortung zu übernehmen und eine nachhaltige Entwicklung anzustreben, indem wir unternehmerisches Handeln mit sozialer und ökologischer Verantwortung verbinden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf Klimaschutz und Emissionsreduktion, nachhaltige Beschaffung, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung in der Lieferkette. Die wesentlichen Themen innerhalb dieser Handlungsfelder haben wir in wertvollen Stakeholderdialogen identifiziert.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein Zeichen der Transparenz und liefert einen ehrlichen Blick auf unsere Fortschritte und Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Unser Engagement geht aber über diesen Bericht hinaus. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir wollen Nachhaltigkeit in allen unseren Aktivitäten leben. Dafür schaffen wir Strukturen, die nachhaltiges Denken fördern und es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, den Wandel aktiv mitzugestalten.

Wir wollen für jedes Handlungsfeld klare Ziele, Maßnahmen und messbare Indikatoren entwickeln. In einigen Bereichen wie dem Klimaschutz haben wir uns bereits ehrgeizige Ziele gesetzt, in anderen arbeiten wir noch daran.

In diesem Sinne sind wir entschlossen, unseren Nachhaltigkeitskurs fortzusetzen und immer bessere Ergebnisse zu erzielen. Wir danken unseren Kunden und Partnern sowie unseren engagierten Mitarbeitenden, dass sie uns auf diesem Weg unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

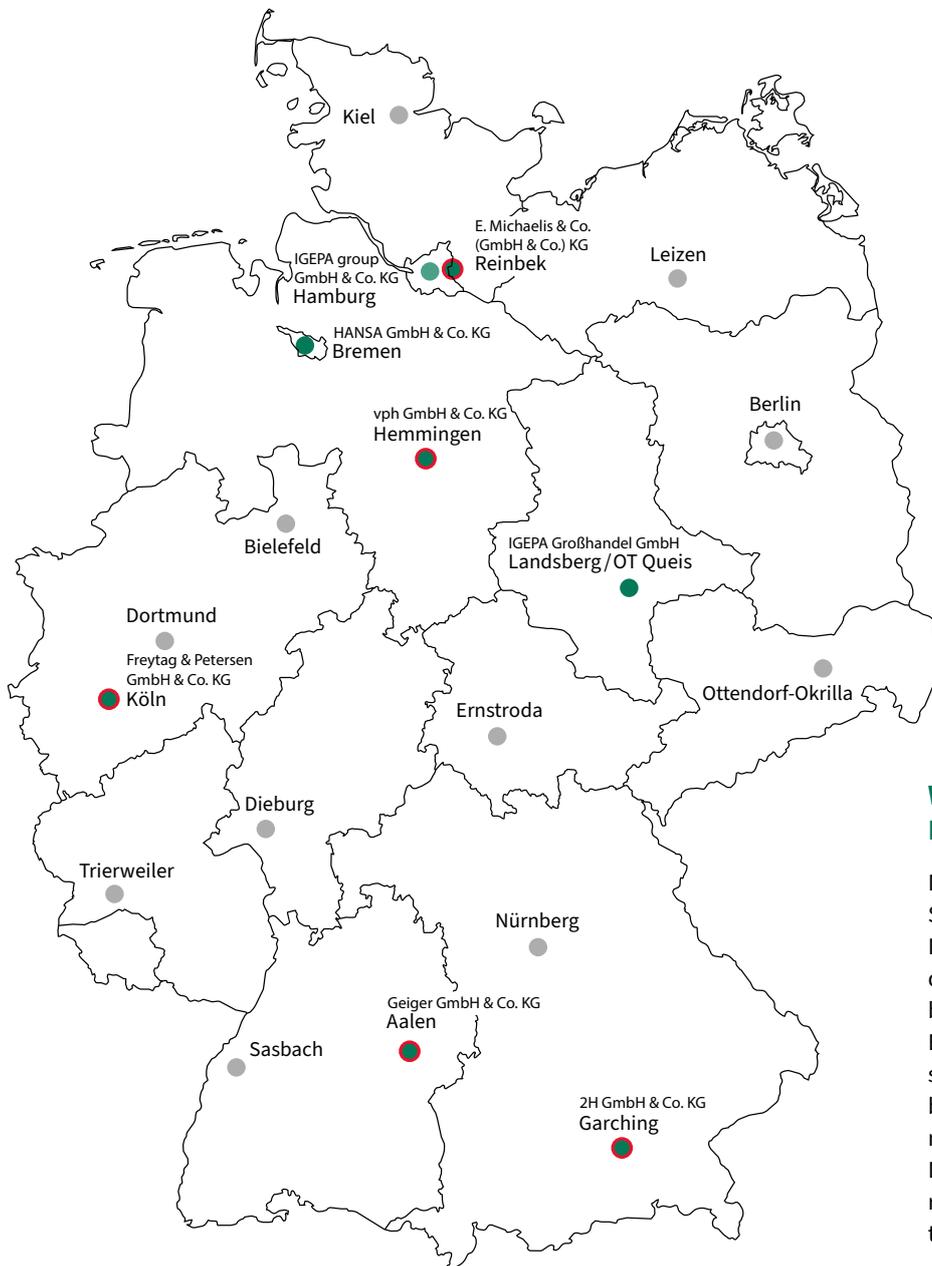


Hansa GmbH & Co. KG
(Alexander Kamenz)



IGEPA group GmbH & Co. KG
(Gunnar Fecken)

Profil der Unternehmensgruppe



WIR HANDELN JETZT. FÜR EIN BESSERES MORGEN.

Die IGEPA group wurde 1960 gegründet. Sie unterstützt über 50.000 Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe mit einem der breitesten Sortimente für Papier, Werbetechnik und Verpackungen in ganz Europa. Die Unternehmen der Gruppe stehen für eine einheitliche Ausrichtung bei gleichzeitiger Eigenständigkeit an mehr als 81 Standorten in 29 Ländern. Die IGEPA group hat 2022 europaweit rund zwei Mrd. Euro Umsatz erwirtschaften können.

Die in diesem Bericht betrachtete in Deutschland agierende IGEPA besteht aus sieben mittelständischen Handelshäusern mit einem gemeinsamen Ziel: *Wir wollen mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Kunden leisten.*

- Gesellschafterhäuser
- Handelshäuser
- IGEPA Zentrale
- Weitere IGEPA Standorte

Unser Leistungsspektrum erstreckt sich von Beratung und Verkauf über Produktion, Warenlieferung und Einlagerung bis hin zu Produktveredelung. Außerdem bieten wir Fortbildungen, Seminare sowie Softwarelösungen an.

Unsere Arbeitsweisen sind geprägt von vertrauensvollen Kundenbeziehungen, dem direkten Draht von Mensch zu Mensch, kurzen Wegen und schlanken Prozessen. Die regionale Struktur und unsere eigene Logistik helfen uns dabei, schnell bei unseren Kunden zu sein.

SEIT 1960	DEUTSCHLANDWEITE STANDORTE 	KOMPETENTE FACHBERATUNG
FLEXIBLE LIEFEROPTIONEN 400 EIGENE LKW 		1.870 MITARBEITER
EFFIZIENTE LOGISTIK-PROZESSE	MEHR ALS 50.000 KUNDEN 	PERSÖNLICHE BETREUUNG 235.000 m ² LAGERFLÄCHE
PALETTENSTELLPLÄTZE 370.000		



Nachhaltigkeits- verständnis

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG – WO ES AUF UNS ANKOMMT

Der Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Auch die Branchen, in denen die Unternehmen der IGEPA tätig sind, sind mit einer Vielzahl an ökologischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert und hinterlassen ihren Fußabdruck – denn sie gehören zu den energie- und wasserintensiven Industrien.

Vor diesem Hintergrund sind wir fest entschlossen, Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen unseren Beitrag leisten und nachhaltiges Wirtschaften anstreben. Unser unternehmerisches Handeln muss untrennbar mit der Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, aber auch gegenüber Umwelt und Gesellschaft verbunden sein. Dafür wollen wir auf vielen Ebenen tätig und wirksam werden.

WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG UND NACHHALTIGES HANDELN IN EINKLANG BRINGEN

Für uns ist die Aufgabe klar: Wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln müssen in Einklang gebracht werden. Wir wollen Bestehendes hinterfragen, um neue, bessere Lösungen zu entwickeln und den Wandel mitzugestalten. Deshalb arbeiten wir daran, Nachhaltigkeit für die IGEPA als wesentliches Leitbild zu formulieren.

Wir möchten nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern diese auch aktiv in

unseren einzelnen IGEPA Bereichen berücksichtigen, denken und umsetzen. Wir arbeiten daran, Strukturen und Formate zu schaffen, die nachhaltiges Denken fördern und Mitarbeitende dazu befähigen, durch Information und vor allem aktive Beteiligung den Weg der Transformation gemeinsam zu beschreiten und zu gestalten.

BUT NACHHALTIGKEIT

Unsere Nachhaltigkeitsverantwortlichen etablieren unsere Position für eine nachhaltige Wirtschaftsweise im ganzen Unternehmen. Mit dem Business Unit Team Nachhaltigkeit (BUT Nachhaltigkeit) bündeln wir die Kompetenz über die einzelnen IGEPA Geschäftseinheiten hinweg.

NACHHALTIGKEIT ALS WICHTIGER BESTANDTEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir als IGEPA bilden als Händler, Produzent, Dienstleister und Netzwerkpartner zahlreiche Schnittstellen zwischen Produktion und Endverbrauchern. In dieser Rolle wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen. Dafür haben wir Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in unsere Unternehmensstrategie integriert. Entsprechend soll Nachhaltigkeit in unsere Entscheidungsprozesse als wichtiges Kriterium miteinfließen.

Um unser Engagement zu bekräftigen, werden wir uns 2023 dem UN Global Compact anschließen – der weltweit bedeutendsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Außerdem bekennen wir uns zur

Agenda 2030 der Vereinten Nationen und zu den Sustainable Development Goals (SDGs). Mit unserem Geschäftsmodell können und wollen wir insbesondere zu folgenden SDGs unseren Beitrag leisten:



Unser strategischer Fokus liegt darauf, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren, eine nachhaltige Beschaffung aufzubauen sowie Konzepte zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Damit tragen wir besonders zu SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bei.

UNSERE WESENTLICHEN HANDLUNGSFELDER

Wir wollten nicht nur ermitteln, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit und unsere Geschäftsbeziehungen auf Umwelt, Gesellschaft und Menschenrechte haben, sondern auch erfahren, welche Erwartungen und Anforderungen an uns beim Thema Nachhaltigkeit gestellt werden.

Deshalb haben wir als Teil unserer Wesentlichkeitsanalyse den Austausch mit internen und externen Stakeholdern gesucht und ihre Anliegen im Rahmen eines transparenten und stringenten Stakeholdermanagement-Prozesses analysiert. Dafür haben wir zunächst mithilfe eines internen Workshops mögliche Stakeholder identifiziert und kategorisiert. Anschließend wurden die wichtigsten Gruppen – in unserem Fall interne Stakeholder, Kunden und Lieferanten – schriftlich befragt. Über 100 Befragte haben unseren Onlinefragebogen beantwortet und uns so wissen lassen, welche Aspekte sie für die IGEPA im Nachhaltigkeitskontext als besonders relevant empfinden und wie sie unsere diesbezügliche Leistung bewerten.

Im Ergebnis haben wir sieben für uns wesentliche Themenfelder identifiziert und in unserer Wesentlichkeitsmatrix abgebildet: Reduktion der Emissionen, Ressourcen und Materialeinsatz, Energienutzung, Achtung der Menschenrechte, Aufrichtiges Marketing, Produktsicherheit sowie Transparenz und Nachverfolgbarkeit in der Lieferkette.

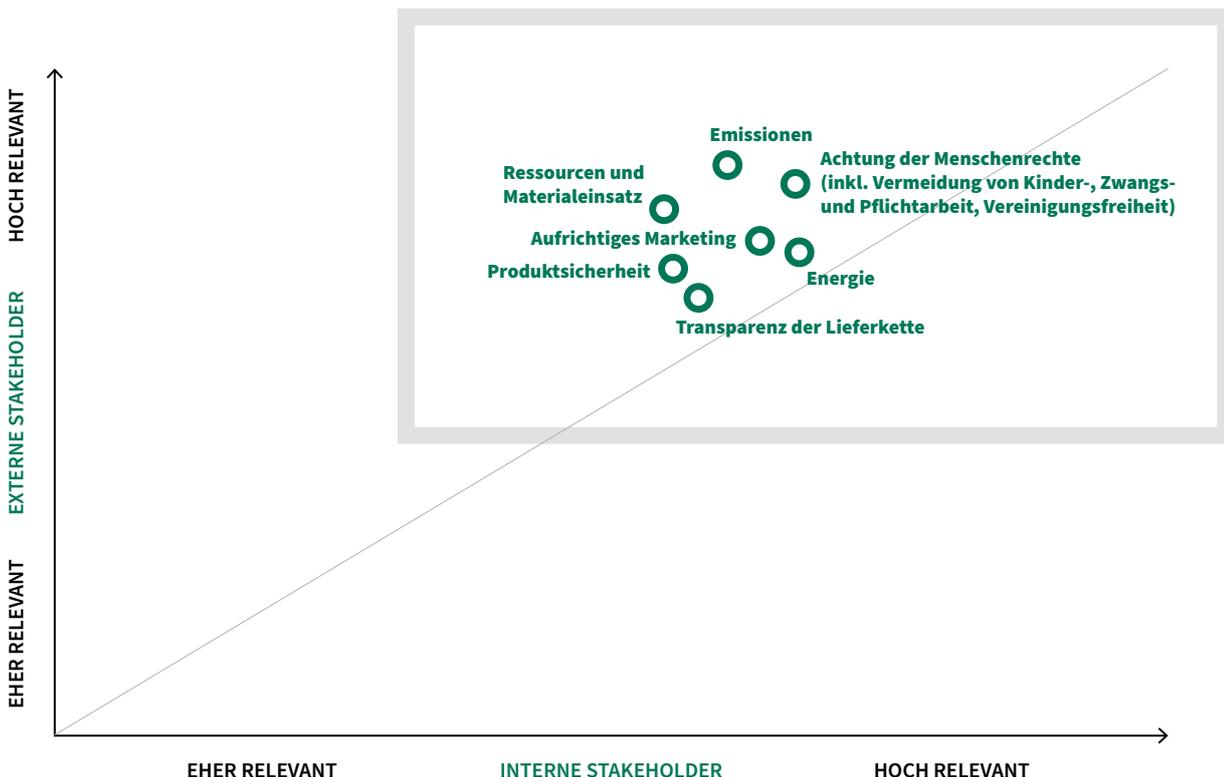
Die internen Stakeholder sahen hierbei besonders die CO₂-Reduktion (insbesondere im Bereich Logistik), den Aufbau eines nachhaltigen Einkaufs sowie die generelle Ressourceneffizienz als Schlüsselthemen an. Externe Stakeholder teilten diese Einschätzung im Wesentlichen. Aus ihrer Perspektive waren besonders die Emissionsreduktion und die Ressourceneffizienz relevant.

Wir haben auf den so ermittelten Themenfeldern aufgebaut und daraus vier konkrete Handlungsfelder für unsere Nachhaltigkeitsagenda abgeleitet, in denen wir unser Engagement für Nachhaltigkeit bündeln: Klimaschutz und Emissionsreduktion, Nachhaltige Beschaffung, Ressourcenschonung und Soziale Verantwortung in der Lieferkette.

Unser Bestreben ist es, für jedes Handlungsfeld Ziele, Maßnahmen und messbare Indikatoren zu entwickeln. Dabei haben wir uns teilweise bereits klar formulierte und ambitionierte Ziele gesetzt – so etwa für das Handlungsfeld Klimaschutz. An anderen Stellen sind wir noch dabei, solche zu erarbeiten. Diese Ziele möchten wir im nächsten Schritt mittels ausgewählter Projekte erreichen und quantitativ messbar machen. Über den weiteren Prozess und unsere Fortschritte werden wir in den nächsten Nachhaltigkeitsberichten umfassend informieren.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird der IGEPA helfen, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit aus Nachhaltigkeitsperspektive eindeutig zu erfassen, Schritte auf dem Nachhaltigkeitspfad klar zu quantifizieren und die Wirksamkeit der einzuleitenden Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen und anzupassen. Damit werden wir Nachhaltigkeit im Unternehmen künftig noch besser operationalisieren und steuern können.

AUSWAHL DER WESENTLICHEN THEMEN



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie folgt den vier Handlungsfeldern entlang unserer Wertschöpfungskette:

HANDLUNGSFELD 1:

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONSREDUKTION

2022 haben wir erstmals für das Jahr 2021 vollständig unsere Treibhausgasemissionen gemäß Greenhouse Gas (GHG) Protocol erfasst. Aus diesem Status quo der von uns ermittelten Treibhausgasemissionen leiten wir messbare Reduktionsziele ab.

HANDLUNGSFELD 2:

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Beschaffungsprozesse spielen eine zentrale Rolle in unserem Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, mit unseren Beschaffungsaktivitäten die für uns wichtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen entlang unserer Wertschöpfungskette positiv und verantwortungsbewusst zu gestalten und fortlaufend weiterzuentwickeln.

HANDLUNGSFELD 3:

RESSOURCENSCHONUNG

Als Unternehmen sind wir auf verschiedenste Ressourcen angewiesen, um unserer Geschäftstätigkeit nachgehen zu können. Unser Ziel ist es, nicht nur so verantwortungsvoll wie möglich mit den benötigten Ressourcen umzugehen, sondern auch die Auswirkungen ihrer Nutzung zu minimieren.

HANDLUNGSFELD 4:

SOZIALE VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Die IGEP A ist als Handelsunternehmen Teil einer weltweit verzweigten Wertschöpfungskette. Wir wollen unsere Sorgfaltspflicht in den Bereichen der Menschenrechte, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit wahrnehmen. Kinder- und Zwangsarbeit werden von der IGEP A strikt abgelehnt.

Governance

STARKE GREMIEN FÜR STARKE ENTSCHEIDUNGEN

Wir arbeiten bei der IGEPA eng zusammen, wenn es darum geht, uns für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft aufzustellen. Das gilt sowohl unter den Handelshäusern als auch für jede Einzelne und jeden Einzelnen bei uns. Strategische Entscheidungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales werden innerhalb der Geschäftsführung diskutiert – bei Bedarf unter Einbeziehung weiterer Führungskräfte – und anschließend mit der Gesellschafterversammlung abgestimmt. Diese setzt sich aus den Geschäftsführern unserer fünf Gesellschafterhäuser zusammen.

Die Gesellschafter sind ebenfalls für die Auswahl und Berufung der Geschäftsführung der IGEPA zuständig. Dabei werden neben den notwendigen Kompetenzen grundsätzlich auch die Erwartungen und Interessen der verschiedenen Stakeholder – darunter Kunden, Kreditinstitute und Mitarbeitende – berücksichtigt. Wenngleich das Thema Diversität für uns eine wichtige Rolle spielt, existiert aktuell keine Quotenregelung. Die Geschäftsführung wiederum wählt die ihr unterstellten Führungskräfte nach fachlicher und sozialer Kompetenz aus.

RISIKEN STEuern UND VERANTWORTUNG GEMEINSAM TRAGEN

Die Geschäftsführung ist sich ihrer Verantwortung bewusst, den potenziellen negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit – insbesondere auf Umwelt, Gesellschaft und Menschenrechte – nach Möglichkeit vorzubeugen oder sie zu minimieren. Das beinhaltet eine genaue Betrachtung und Bewertung von Risiken. Als Teil dessen soll ab Anfang 2024 ein unternehmensweites Lieferanten-Risikomanagement helfen, externe Risiken frühzeitig zu identifizieren, und so rechtzeitige und wirksame Gegenmaßnahmen ermöglichen.

Weitere Informationen zu unserer Verantwortung entlang der Lieferkette finden sich im Kapitel „Soziale Verantwortung“. Weitere Beispiele für die Risikovorsorge bei der IGEPA sind die Vereinbarung von Service Level Agreements, die regelmäßige Einschätzung branchentypischer Indizes von Roh- und Hilfsstoffen über Marktpreise bis hin zum Transport sowie das Budgetmengen-Monitoring. Mit diesen vorbeugenden Maßnahmen stellen wir unsere Kernaufgabe als Händler sicher: die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für unsere Kunden.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Überwachung der Einhaltung von Zielen hat die Geschäftsführung teilweise an unterschiedliche Führungskräfte delegiert. Mit dem BUT (Business Unit Team) Nachhaltigkeit existiert auch auf der Ebene der Handelshäuser ein Gremium, das sich explizit dem Thema Nachhaltigkeit widmet. Für die gesamte Gruppe treibt außerdem ein extra benannter Mitarbeiter das Thema Nachhaltigkeit voran – ein regelmäßiger Austausch im Rahmen fester Termine dient zur Überprüfung und bei Bedarf zur Aktualisierung der bearbeiteten Themen sowie zur Statuskontrolle. Im Rahmen dieser Termine sowie weiterer interner Dialogrunden und Meetings wird die Geschäftsführung unter anderem auch über kritische Anliegen informiert, die sich potenziell negativ entweder auf die Stakeholder oder auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten.

DIE LEITPLANKEN FÜR UNSER HANDELN

Alle in diesem Bericht beschriebenen Politiken und Kodizes sind in der Organisation etabliert und haben über die Gremien hinweg breite Unterstützung. Verantwortlich für ihre Einhaltung und sind die jeweiligen Compliance Officers der Handelshäuser der IGEPA.

Wir wollen nachhaltiges Denken und Handeln in der gesamten Gruppe verankern. Dazu gehört auch, dass wir uns jederzeit nicht nur an geltendes Recht, sondern darüber hinaus auch an unsere eigenen Werte halten. Unser Code of Conduct (CoC) legt fest, wer wir in unseren Geschäftsbeziehungen sein wollen und wie wir agieren. Er gilt für alle Mitarbeitenden der IGEPA in Deutschland und ist in der täglichen Arbeit sowie bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen. Er umfasst Grundsätze unternehmerischen Handelns zu den Themen fairer Wettbewerb, Antikorruption, Antidiskriminierung, Arbeits- und Umweltschutz sowie dem Schutz von Firmeneigentum und Geschäftsgeheimnissen. Unsere Mitarbeitenden können ihn über den internen Server sowie die Website jederzeit einsehen. Schulungsmaßnahmen rund um den CoC und die darin behandelten Themen erfolgen online über die Akademie der IGEPA und sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend.



In potenziell kritischen Situationen oder zur Meldung von etwaigen Verstößen haben unsere deutschen Häuser ihre eigenen Mechanismen etabliert. Zudem steht unseren Mitarbeitenden der jeweilige Compliance Officer des Handelsunternehmens zur Verfügung, der auch Verbesserungsansätze zum Beschwerdeverfahren aufnimmt. Die Mitarbeitenden können sich bei einem Verdacht auf rechtswidriges Verhalten außerdem vertrauensvoll an ihre Vorgesetzten wenden. Wird der Weg über eine externe Meldestelle bevorzugt, nimmt eine von uns beauftragte Rechtsanwaltskanzlei über eine Hotline, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch Fragen, Anregungen oder Hinweise vertraulich entgegen. Externe Stakeholder können sich direkt an die Unternehmen der IGEPA wenden, um auf eventuelle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit hinzuweisen. Wir nehmen alle Hinweise sehr ernst und gehen jedem einzelnen in Form einer sorgfältigen Prüfung und Evaluation nach.

Verstöße gegen den CoC werden nicht toleriert. Gravierende Fälle können Bußgelder, die Einleitung von Strafverfahren, die Geltendmachung von Schadensersatzforderungen und Abmahnungen zur Folge haben. Bei besonderer Schwere behalten wir uns außerdem die Kündigung des Dienst- oder Arbeitsvertrags vor.



Ökologische Verantwortung

Wir sind überzeugt, dass zur Bekämpfung des Klimawandels entschlossene Maßnahmen notwendig sind und jeder seinen Teil beitragen muss. Um dort wirksam zu werden, wo wir den größten Hebel haben, erfassen unsere Handelshäuser ihren Energie- und Ressourcenverbrauch ebenso wie die Daten zum CO₂-Fußabdruck. Auf dieser Basis können wir tragfähige Ziele formulieren und Maßnahmen zu ihrer Erreichung ableiten.

EMISSIONEN

Wir unterstützen das Ziel der Vereinten Nationen, den menschengemachten globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Dazu

wollen wir beitragen, indem wir Nachhaltigkeit in unseren verschiedenen Organisationseinheiten und Prozessen berücksichtigen, mitdenken und umsetzen. Für die Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks setzen wir uns messbare und ambitionierte Reduktionsziele: Bis 2030 streben wir danach, unsere CO₂-Emissionen um rund 40 Prozent zu senken. Um an den richtigen Stellen anzusetzen, müssen wir zunächst wissen, wo durch unsere Geschäftstätigkeit wie viele Emissionen entstehen. Deshalb haben wir 2021 damit begonnen, unsere Treibhausgasemissionen gemäß dem international etablierten Green House Gas Protocol (GHG Protocol) zu bilanzieren. Neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) werden auch andere

klimawirksame Gase gemäß dem Kyoto-Protokoll berücksichtigt und in sogenannte CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

Dabei werden die Emissionen in drei Kategorien ausgewiesen:

SCOPE 1

Scope 1 bezeichnet die direkten Emissionen der IGEPA. Wie das Diagramm zeigt, setzt sich unser Scope 1 vor allem aus den Emissionen unserer Fahrzeugflotte (LKW und PKW), sowie denen aus der Nutzung von Erdgas, Flüssiggas und Heizöl zusammen. Dabei macht der Treibstoff für unsere LKW, mit denen wir unsere Kunden in ganz Deutschland beliefern, den größten Anteil aus. Im Berichtsjahr umfassten unsere Scope-1-Emissionen 15.120 Tonnen CO₂e.

SCOPE 2

Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die aus eingekaufter Energie entstehen. Alle Daten des Scope 2 werden standortbasiert erhoben und ausgewertet. Eine Maßnahme die dazu dient, unseren Scope 2 zu reduzieren und selbstständig grüne Energie zu erzeugen, stellt die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Verwaltungs- und Lagergebäude dar. Für das Berichtsjahr summierten sich unsere Scope-2-Emissionen auf 1.193 Tonnen CO₂e.

SCOPE 3

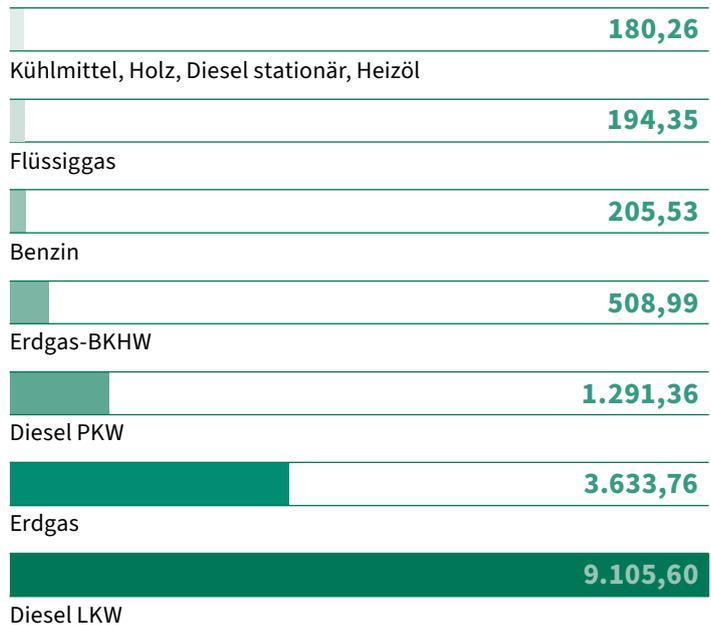
Zudem erheben wir aktuell bereits anteilig die indirekten Emissionen aus dem Scope 3 – also diejenigen, die entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen, aber nicht unserer direkten Kontrolle unterliegen. Im Berichtsjahr wurden neben den Emissionen aus den Arbeitswegen unserer Mitarbeitenden außerdem erstmals auch die aus unseren Geschäftsreisen berücksichtigt. Die Gesamtemissionen aus beiden Bereichen umfassten 2022 4.944 Tonnen CO₂e. Als Handelsunternehmen liegen unsere Hot Spots, also die besonders emissionsintensiven Prozesse, bereits in der Vorkette und dort im Wesentlichen in der Rohstoffgewinnung und -fertigung. Auch hier wollen wir künftig in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Partnern aktiv Einfluss nehmen und konkrete Reduktionsmaßnahmen für diese Bereiche entwickeln.

15.120

TONNEN CO₂e
SCOPE 1

SCOPE 1 IGEPA 2022

Tonnen CO₂e



1.193

TONNEN CO₂e
SCOPE 2

4.944

TONNEN CO₂e
SCOPE 3

Am schnellsten können wir dort wirksame Veränderungen anstoßen, wo wir die alleinige Kontrolle haben. Daher fangen wir zunächst bei unseren Scope-1-Emissionen an und setzen häuserübergreifend zwei wesentliche Maßnahmenpakete um, die wir auch mit konkreten Zielzahlen hinterlegt haben:

Im Rahmen der ersten Zielsetzung wollen wir bis 2024 fünf Prozent der Emissionen unserer LKW-Flotte durch die Reduktion des Treibstoffverbrauchs einsparen. Hierfür stehen unseren Handelshäusern verschiedene Maßnahmen zur Verfügung. Zum Beispiel unterstützt eine Fuhrparkmanagementsoftware dabei, Daten über unseren aktuellen Kraftstoffverbrauch zu sammeln und daraus abzuleiten, an welchen Stellschrauben wir drehen müssen, um effizienter und emissionsparender zu fahren. Eine optimierte Tourenplanung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Zudem werden unsere Fahrer darin geschult, besonders kraftstoffsparend zu fahren. Zusätzlich hilft die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h dabei, auch auf langen Strecken möglichst wenig Treibstoff zu verbrauchen.

Das zweite Projekt zielt auf die zunehmende Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektromobilität ab: Wir planen, bis 2025 rund 62 Prozent der Dienst- und Poolfahrzeuge unserer Häuser auf alternative Antriebe umzustellen. Um unsere selbstgesteckten Ziele zu erreichen, haben wir schon im Berichtsjahr die ersten Weichen gestellt und rund 74 Ladepunkte installiert. Zudem haben wir gruppenweit 30 neue elektrische PKW angeschafft. Seit 2021 konnten wir unsere Emissionen im Scope 1 bereits um 582 Tonnen CO₂e senken. Das sind rund vier Prozent. Im Scope 2 waren es sogar 29 Prozent, von 1.692 Tonnen CO₂e auf 1.193 Tonnen CO₂e.

ENERGIEMANAGEMENT

Ein wichtiger Schlüssel zu weniger Emissionen ist es auch, Energie möglichst smart einzusetzen. Deshalb wollen wir unsere Energieeffizienz mittels modernster Technologien kontinuierlich weiter steigern. Hierfür investieren wir in die Modernisierung der Standortinfrastruktur. Das beinhaltet zum Beispiel den Austausch von in die Jahre gekommenen Heizungsanlagen. Im Berichtsjahr betrug unser Gesamtenergieverbrauch 235.267 GJ.

ENERGIEVERBRAUCH 2022

Gesamter Verbrauch	in GJ
Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	185.746
Gesamter Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	21.738
Gesamter Stromverbrauch	26.206
Gesamter Wärmeverbrauch	1.577
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	235.267



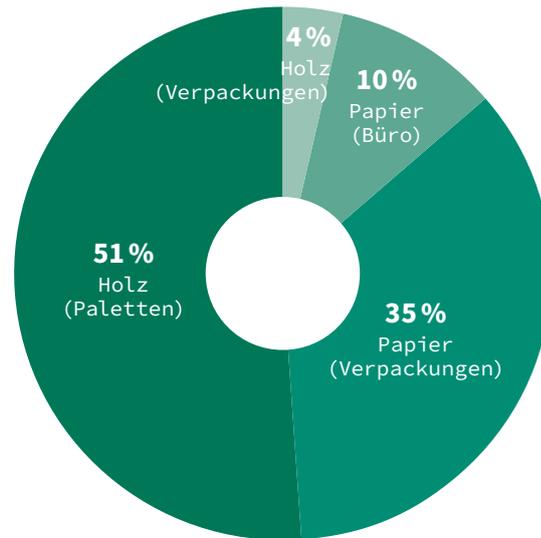
INGESETZTE ERNEUERBARE MATERIALIEN

RESSOURCENSCHONUNG

Wir wollen einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten. Angesichts des Erreichens der ökologischen Belastungsgrenzen und der Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen haben wir den Anspruch, unseren Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren und die Wiederverwertung von Materialien zu gewährleisten.

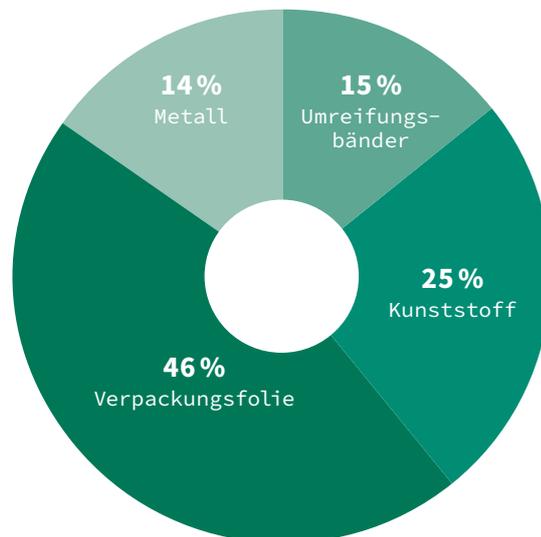
Auch unseren externen Stakeholdern ist dieses Thema laut unserer letzten Stakeholderbefragung ein großes Anliegen. Nicht zuletzt deshalb erfassen wir unseren Materialeinsatz an allen Standorten. Diese Daten zeigen uns: Wir sind auf dem richtigen Weg. Rund 80 Prozent unserer eingesetzten Materialien sind bereits erneuerbar, in erster Linie handelt es sich dabei um Papier und Holz. Die nicht erneuerbaren Materialien setzen sich aus Kunststoff, Verpackungsfolie, Umreifungsbändern und Metall (Farbdosen) zusammen. Langfristig planen wir, den Materialeinsatz über alle Kategorien hinweg zu reduzieren, und erarbeiten hierfür aktuell entsprechende Maßnahmen.

Darüber hinaus sehen wir einen großen Hebel darin, unsere Ressourceneffizienz zu verbessern, indem wir Wertstoffkreisläufe schließen und dadurch Abfall vermeiden. In unserem CoC haben wir Grundsätze und Verhaltensrichtlinien festgelegt, die sich auch mit dem Thema Ressourcenschonung beschäftigen. Unsere Arbeitsprozesse sind darauf ausgerichtet, so wenig Materialien wie möglich zu verbrauchen und Energie effizient zu nutzen. Zudem legen wir Wert auf die Vermeidung, die Reduzierung und das Recycling von Abfällen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.



Material	in Tonnen
Papier (Büro)	91,34
Papier (Verpackungen)	323,37
Holz (Paletten)	463,27
Holz (Verpackungen)	33,18
Gesamt	911,16

INGESETZTE NICHT ERNEUERBARE MATERIALIEN



Material	in Tonnen
Verpackungsfolie	85,24
Umreifungsbänder	27,92
Metall (Farbdosen)	26,86
Kunststoff	46,04
Gesamt	186,06

Ökonomische Verantwortung

Wir sind unseren Kunden und ihrem Anspruch verpflichtet und halten uns selbstverständlich an höchste Sicherheitsstandards. Zusätzlich belegen externe Zertifizierungen unser Engagement für Transparenz und nachhaltigere Produktalternativen.

SICHERHEIT UND KENNZEICHNUNG

Als Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung gegenüber unseren Kunden bewusst und halten uns strikt an gesetzliche Vorgaben. Produktsicherheit und -kennzeichnung sind innerhalb der EU durch das Produktsicherheitsgesetz und die Produktkennzeichnungspflicht geregelt. Wir kaufen und verkaufen ausschließlich Produkte, die den geltenden Rechtsvorschriften entsprechen und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind. Die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter im IGEPA Online-Shop bieten detaillierte Informationen zu unseren Sicherheitsstandards und können dort öffentlich eingesehen werden.

Produkte, die potenzielle Gefahren bergen könnten, werden selbstverständlich nicht nur mit den entsprechenden UN-Nummern und Gefahrensymbolen gekennzeichnet, sondern auch nach strengen Vorgaben gelagert und transportiert.

Unsere Mitarbeitenden sind umfassend im Umgang mit gefährlichen Stoffen geschult. Alle Lieferungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Gefahrgutverordnung für Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB). Wir überprüfen all unsere Produkte und Dienstleistungen regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnung.

Bereits bei der Beschaffung von Produkten legen wir höchsten Wert auf die Sicherheit unserer Kunden sowie der Umwelt und stellen sicher, dass keine Gesundheitsrisiken be- oder entstehen. Diese Anforderung ist auch in unserem Supplier Code of Conduct (SCoC) festgehalten, der unsere Lieferanten dazu verpflichtet, alle geltenden Bestimmungen und Vorschriften hinsichtlich Produktsicherheit sowie Qualitäts- und Sorgfaltspflichten für alle gelieferten Waren zu beachten.

Mehr zu unseren Selbstverpflichtungen und zum SCoC wird im Kapitel „Soziale Verantwortung“ erläutert.



Zusätzlich zu unseren internen Bemühungen zeigen externe Zertifizierungen wie beispielsweise die Umweltzertifizierung von FSC und PEFC unser Engagement für Transparenz, kontinuierliche Verbesserungen und Zuverlässigkeit gegenüber unseren Kunden.

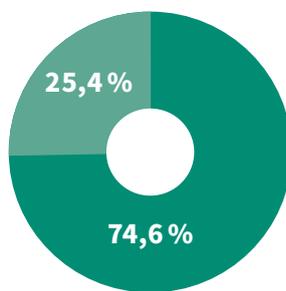
Soziale Verantwortung

Die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden ist wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses. Dazu gehört es, ihnen attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, unter denen sie ihr volles Potenzial entfalten können. Als Handelsunternehmen haben wir darüber hinaus auch die Menschen entlang unserer gesamten Lieferkette im Blick und arbeiten in diesem Bereich eng mit unseren Lieferanten und Partnern zusammen.

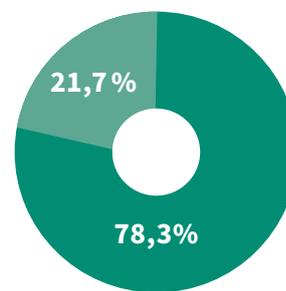
DIE IGEPA ALS ARBEITGEBER

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück des Unternehmens und spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, wie wir uns am Markt und bei unseren Kunden positionieren. Mit ihrer Expertise und Erfahrung leisten sie einen wichtigen Beitrag zum aktuellen und zukünftigen Unternehmenserfolg. Insgesamt arbeiten über alle Handelshäuser hinweg sowie auf deutscher Gruppenebene 1.870 Beschäftigte für uns. Die allermeisten von ihnen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Punktuell, etwa in Zeiten mit außergewöhnlich hohem Arbeitsaufwand, beschäftigen wir insbesondere im Lagerbereich zusätzlich Zeitarbeitskräfte.

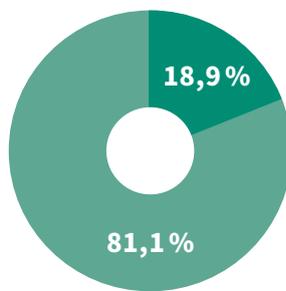
MITARBEITENDE BEI DER IGEPA



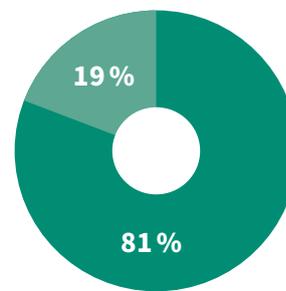
Unbefristet



Befristet

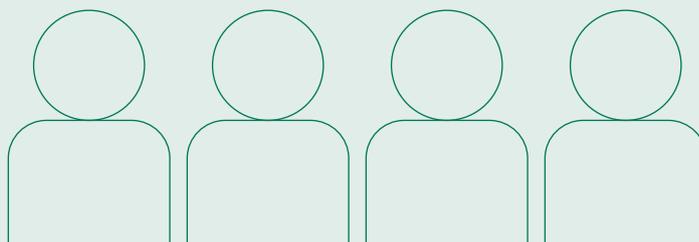


Teilzeit



Vollzeit

- Männlich
- Weiblich



	Männlich	Weiblich	Gesamt
Mitarbeitende	1.400	470	1.870
Befristet	94	26	120
Unbefristet	1.306	444	1.750
Vollzeit	1.369	322	1.691
Teilzeit	31	148	179

1.870
MITARBEITENDE
/ GESAMT

Wir tun eine Menge dafür, unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu bieten, das durch gegenseitige Wertschätzung und Teamgeist geprägt ist – damit sich jede und jeder zugehörig fühlen kann. Teil dessen und für uns selbstverständlich ist auch eine attraktive, branchenübliche Vergütung: Unsere Arbeitsverträge orientieren sich an den geltenden Tarifverträgen. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten über die Akademie der IGEPa, welche sowohl digitale E-Learning-Einheiten als auch Schulungen vor Ort im Programm hat. Auch die einzelnen Häuser halten individuelle Benefits für ihre Beschäftigten bereit.

VERANTWORTUNG ENTLANG DER LIEFERKETTE

Beschaffungsprozesse spielen in unserem Geschäftsmodell eine zentrale Rolle. Deshalb sehen wir uns als Handelsunternehmen in der Verantwortung, ökologische und soziale Aspekte in der Wertschöpfungskette besonders zu berücksichtigen und hier nachhaltig Einfluss zu nehmen. Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Beschaffung liegt für uns dabei in der fairen, langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern kontinuierlich besser zu werden.

Da wir Materialien, Produkte und Leistungen weltweit einkaufen, sind wir entlang unserer Lieferketten verschiedenen Risiken ausgesetzt – diese gilt es zu managen, während wir zugleich dort, wo wir können, auf Verbesserungen hinwirken wollen. Zu diesem Zweck stellen wir als IGEPa den Handelshäusern unter anderem ab Anfang 2024 ein Lieferanten-Risi-

komanagement zur Früherkennung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation externer Risiken zur Verfügung. Mit seiner Hilfe sollen solche Risiken, die zu einer negativen Prognosebeziehungsweise Zielabweichung führen oder sich negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und Compliance-relevanten Ziele auswirken könnten, rechtzeitig identifiziert werden. Dasselbe gilt für Reputationsrisiken. Dabei und bei der Einleitung von Gegenmaßnahmen und ihnen vorangehenden Kontrollen arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Sie sind außerdem verpflichtet, uns zu unterstützen, wenn Abhilfe- oder Präventionsmaßnahmen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) durchzuführen sind.

Besonderen Wert legen wir darauf, unsere Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit wahrzunehmen. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir strikt ab. Unsere diesbezüglichen Anforderungen sind in unserem Supplier Code of Conduct (SCoC) festgeschrieben, den wir im Berichtsjahr formuliert und veröffentlicht haben. Seither ist er fester Bestandteil aller Lieferantenverträge und auf unserer Website einsehbar.

All unsere Lieferanten verpflichten sich, diese Grundsätze zu erfüllen und ihrerseits eigene Zulieferer oder Unterauftragnehmer zur Einhaltung anzuhalten. Zudem müssen sie unter anderem durch angemessene Managementsysteme, ein effektives Risikomanagement, Schulungen und die Zuweisung ausreichender Ressourcen belegen, dass sie den Anforderungen unseres SCoC oder eines eigenen gleichwertigen Kodex sowie

allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften gerecht werden. Wir behalten uns das Recht vor, bei Verstößen gegen den SCoC ausstehende Bestellungen zu stornieren, zukünftige Bestellungen auszusetzen und die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten aufzukündigen.

Wir stehen dafür ein, dass allen Menschen grundlegende Rechte zustehen. Entsprechend befürworten wir die etablierten Rahmenwerke und Leitlinien, die wir auch in unsere Politiken einbeziehen. So basiert etwa unser SCoC zum einen auf nationalen Gesetzen und Vorschriften wie dem LkSG, welches wir proaktiv umsetzen. Zum anderen stützt er sich auf internationale Übereinkommen wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den UN Global Compact.



HANSA GROSSHANDEL

Unsere Produktsegmente umfassen Paper und Print, Office und Packaging sowie Viscom.

UNSER UNTERNEHMENS- PROFIL

Die HANSA GmbH & Co. KG Großhandel ist ein mittelständisches Großhandelsunternehmen im norddeutschen Raum mit einem Standort in Bremen. Wir kaufen, lagern, verkaufen und liefern Verbrauchsmaterialien sowie Investitionsgüter und flankieren unsere Handelsgeschäfte mit Serviceleistungen in den Geschäftsbereichen „Paper und Print“, „Industriekunden“ und „Viscom“. Dabei verstehen wir uns als Lösungsanbieter mit hohem Indi-

vidualisierungsgrad für eine heterogene, überwiegend handwerklich geprägte Abnehmerschaft.

UNSER NACHHALTIGKEITS- VERSTÄNDNIS

Wir sind bereit zu handeln. Denn Nachhaltigkeit ist für uns mehr als umweltverträgliche Produkte und effiziente Verpackungen. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen gehen wir es strategisch und tatkräftig an. Wir setzen den Fokus auf Klimaschutz und nachhaltige Beschaf-

fung, weil wir dort am meisten bewirken können. Wir legen Ziele, Maßnahmen und Fortschritte transparent offen und gehen gemeinsam mit Lieferanten und Kunden in eine nachhaltige Zukunft. Als Teil der IGEPA group tragen auch wir zur Erreichung der übergeordneten Ziele bei und haben im Berichtsjahr mehrere Projekte umgesetzt.

HAUPT-
STANDORT
BREMEN

MITARBEITER
81

GRÜNDUNG
1974



UNSERE PROJEKTE

HOLZVERWERTUNG FÜR CO₂-NEUTRALE WÄRME

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsengagements haben wir einen Paletten-schredder und eine Hackschnitzelheizung angeschafft. Somit können wir Holzabfälle und defekte Einwegpaletten direkt vor Ort schreddern und thermisch in unserer Feststoffheizung verwerten, um unser gesamtes Gebäude umweltfreundlicher zu beheizen.

Seit der Inbetriebnahme am 1. September 2020 konnten wir durch die neue Investition den Gasverbrauch von 933.364 kWh pro Jahr um 96 Prozent auf nur noch 38.394 kWh pro Jahr reduzieren, was zu einer wesentlichen Reduktion unserer Emissionen beiträgt. Langfristiges Ziel ist es, den Gasverbrauch auf null zu senken und unser Unternehmen somit komplett CO₂-neutral mit Wärme zu versorgen. Dieses Projekt demonstriert unsere Bemühungen, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und zum Klimaschutz beizutragen.

UNSER ENGAGEMENT FÜR KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

2021 haben wir begonnen, unseren Dienstwagen-Fuhrpark erfolgreich auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Das Projekt beinhaltet nicht nur die Fahrzeuge selbst, sondern auch die Implementierung der

notwendigen Ladeinfrastruktur. Seit der Zulassung des ersten Elektrofahrzeugs im April 2021 konnten wir bereits 81 Prozent der Fahrzeugflotte auf vollelektrische Modelle umstellen.

Ziel des Projekts ist es, bis Ende 2023 insgesamt 94 Prozent der Dienstwagenflotte durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen. Durch die Umstellung auf Elektrofahrzeuge leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Schonung natürlicher Ressourcen.

NACHHALTIGE STROMERZEUGUNG MIT PHOTOVOLTAIK

Im Rahmen des dritten Nachhaltigkeitsprojekts haben wir eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99,8 kWp auf den Dächern unseres Firmengebäudes in Bremen errichtet. Die Anlage wurde am 1. April 2021 in Betrieb genommen und nutzt erneuerbare Sonnenenergie zur Stromerzeugung.

Bisher konnten 35 Prozent des Stromverbrauchs durch die gewonnene Sonnenenergie substituiert werden, was zu einer erheblichen Reduzierung der strombezogenen CO₂-Emissionen beiträgt. Bis Ende 2023 planen wir, die Anlage um zusätzliche 60 kWp zu erweitern und somit die Abhängigkeit von konventionellen Stromquellen noch stärker zu verringern.

Das Projekt ist ein Beispiel für unser Engagement, nachhaltige Stromerzeugung zu fördern und unseren ökologischen Fuß-

abdruck zu reduzieren. Die Installation der PV-Anlage trägt nicht nur zur Energieeffizienz bei, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verringerung von Emissionen.

81%

DER PKW-FLOTTE SIND AUF VOLLELEKTRISCHE MODELLE UMGESTELLT

Weitere detaillierte Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie den GRI-Index finden Sie unter www.igepa.de/hansa/nachhaltigkeit ↓



IMPRESSUM

Herausgeber:

IGEPA group GmbH & Co. KG
Heidenkampsweg 74-76
20097 Hamburg

Kontakt Nachhaltigkeit:

E-Mail: nachhaltigkeit@igepagroup.com
Telefon: +49 40 7277880

Konzeption, Text und Gestaltung:

segmenta communications GmbH
Neumühlen 1
22763 Hamburg

Veröffentlichungsdatum:

Dezember 2023

Gedruckt auf:

Circleoffset White 300 g/qm (Umschlag),
Circleoffset White 170 g/qm (Inhalt),
IGEPA Artikel-Nr. 30971



HANSA



IGEPA

*WER
DIE WELT
VERÄNDERN
WILL,
MUSS
HANDELN!*

**NACHHALTIG
KEITS
BERICHT
/ 2022**